

Ihre Maxime als Kummunalpolitiker mit Leib und Seele zeigt, dass Neunkirchen bei Ihnen in guten Händen war:

"Nur wer die Geschichte eines Gemeinwesens kennt und dessen gegenwärtige Lage voll begreift, kann die Zukunft sinnvoll und fruchtbar gestalten."

*Doch bei allem guten Willen und Bemühen, bleibt vieles Stückwerk. Nicht immer gelingt es uns die Liebe zu leben und das Gute zu tun. Wir bitten Gott um Vergebung: **Ich bekenne, Gott....***

Ihre und die Zukunft ihrer Familie, die unseres Marktes Neunkirchen und der Pfarrei St. Michael / St. Augustinus legen wir in dieser Eucharstiefeier in Gottes Leben und Zukunft spendenden Hände. Im Auferstandenen habe wir Zugang zum Vater. Ihn begrüßen wir unserer Mitte und bitten um sein Erbarmen:

Kyrie: 933/1

Herr Jesus Christus geboren aus der Jungfrau Maria, für uns mit uns Mensch geworden.

A:933/1 Kyrie

Du gingst mit deinen Jüngern und Jüngerinnen zu den Menschen, hast ihnen die frohe Nachricht von Gottes erbarmender und rettender Liebe verkündet.
A: 933/1 Christe

Deine Speise war es, den Willen Gottes zu erfüllend die Liebe bis zum letzten Atemzug zu leben. Der Vater hat dich auferweckt als Ersten der Entschlafenen. **Alle: 933/1 Kyrie**

Neunkirchen a.Brand 3. Mai 2011 um 17.00

**Messfeier zur Danksagung anlässlich des 80.Geburtstages von Altbürgermeister Alfred Derfuß
MB 1081 Danksagung B Orationen**

Eröffnung	258	1 - 4
Einführung		
Bitte um Vergebung		Ich bekenne
Kyrie	933	1
Gloria	934	
Tagesgebet		
Lesung 1 Kor 15,1-20		
Hallelujaruf	936	3 + 4
Evangelium - Homilie		
Kredo, Fürbitten	489	
Gabenbereitung	833	1 - 3
Sanktus	941	
n.d.Wandlung	942	
Agnus Dei	sprechen	
zur Vorb .auf d. Kommunion	864	1 + 2
Während der Kommunion		
Danksagungslied	863	1, 2, 5
Schlussgebet-Segen		
Marienlob	885	1, 4
Zum Auszug	Orgel	

Eröffnung

Lieber Herr Altbürgermeister Alfred Derfuß!

Gott dankend schauen Sie heute auf die 80 Jahre Ihres Lebens zurück.

Am 3. Mai 1931 wurden Sie als erster Sohn der Landwirtseheleute Georg und Margareta Derfuß geboren. In der Geborgenheit eines christlichen Elternhauses und katholischen Kindergartens erlebte Sie mit Ihrem drei Jahre jüngeren Bruder Edwin eine unbeschwerte, glückliche Kindheit.

Der frühe Tod Ihres Vaters am 23. Juli 1949, ein Jahr nach der Währungsreform, war für Ihre Mutter, ihren Bruder Edwin und Sie ein harter Einschnitt.

Zielstrebig bereiteten Sie sich auf das Berufsleben vor. Nach der Mittleren Reifeprüfung besuchten Sie die Landwirtschaftsschule Forchheim: Nach der Landwirtschaftslehre auf dem Staats- und Versuchsgut Brandhof mit der landwirtschaftlichen Gehilfenprüfung traten Sie im Februar 1953 in die Bayerische Finanzverwaltung als Beamtenanwärter ein. Neben der Fachausbildung zum Steuerinspektor bzw. Diplom Finanzwirt (FH) legte er die Bilanzbuchhalterprüfung (IHK Nürnberg) ab und absolvierte ein neunsemestriges Abendstudium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Nürnberg mit dem Abschluß des Wirtschaftsdiploms und Betriebswirts.

Seit Kindheit und Jugend lebten sie mit unserer Pfarrgemeinde. Wie viele andere setzten Sie sich für die katholische Jugendgruppe ein, waren Gründungsmitglied unserer Kolpingsfamilie St. Josef, unterstützen die Pfarrer Adam Henkel und Matthäus

Schmittlein, waren der Vorsitzende des 1. Pfarrgemeinderates.

Seit 1968 sind Sie mit Ihrer Frau Juliane, nunmehr 43 Jahre, verheiratet. Aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor. Ihr älterer Sohn, Georg Matthias, starb kurz nach seiner Geburt; der jüngere Sohn Tobias hat seit August 2010 eine Professur für Neuroimmunologie an der Universitätsklinik Basel (Schweiz). Er feiert zur Ihrer Freude zusammen mit seiner Frau Diethilde und den sieben und vier Jahre alten Söhne Philipp und Moritz dieses Fest mit.

Seit 1968 gehörten sie dem Marktgemeinderat an. 27 Jahre waren Sie von 1975 bis 2002 als Kreisrat des Landkreises tätig.

Drei Wahlperioden von 1974 bis 1992 also 18 Jahre waren Sie Bürgermeister des Marktes Neunkirchen. In dieser Zeit haben Sie den Markt Neunkirchen in eine gute Zukunft geführt. Die Weichen für eine gute Entwicklung Neunkirchens wurden in Ihrer Regierungszeit gestellt. Sie nur stichpunktartig aufzuzählen würde den Rahmen dieses Dankgottesdienstes sprengen.

10 Jahre durfte ich als Pfarrer noch mit Ihnen zum Wohle der Pfarrei und des Marktes zusammenarbeiten. In dieser Zeit wurde die große Jahrhundert-Renovierung von St. Michael begonnen, das neue Altenheim geplant und Vieles mehr auf den Weg gebracht. Immer konnte ich mit Ihrer wohlwollenden Unterstützung rechnen. Dafür danke ich heute Gott, dem Geber aller guten Gaben, und Ihnen von Herzen.

Fürbitten

Pr.: Laßt uns beten zu Jesus Christus, der unsere Gebet zum Vater bringt:

1. V.: Für die ganze Welt:

Ewiger Gott, allmächtiger Vater, Schöpfer des Universums und der Erde bewahre die Mächtigen und Verantwortlichen, in unserer Zeit des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts, vor dem Wahn und der Überheblichkeit, alles tun zu dürfen und machen zu können. Führe Du die Welt zur Vollendung.

V.: Christus, höre uns. A.: Christus, erhöre uns.

2. V.: Für ein christliches Europa und den Frieden in der Welt:

Stärke alle Männer und Frauen, die sich guten Willens für ein einiges, christliches Europa einsetzen und um den Frieden in Freiheit und Gerechtigkeit in der Welt bemühen.

V.: Christus, höre uns. A.: Christus, erhöre uns.

3. V.: Für die Kirche:

Herr, laß die getrennte Christenheit im Glauben an Dich eins werden, so wie Du eins bist mit dem Vater im Heiligen Geist.

V.: Christus, höre uns. A.: Christus, erhöre uns.

4. V.: Um Stärkung im Glauben:

Heiliger Geist stärke in uns im Glauben an die Auf-

erstehung und befähige uns zu Zeugen seiner Wahrheit.

V.: Christus, höre uns. A.: Christus, erhöre uns.

5. V.: Für unseren Jubilar:

Herr Jesus Christus, schenke unserem Jubilar Alfred inneren

Frieden und innere Freiheit und laß sein neues Lebensjahr reich sein an Kraft und Segen; behüte seine Frau Juliane und seine Kinder und Enkelkinder Tobias und Diethilde mit Philipp und Moritz und seine Verwandten und Freunde.

V.: Christus, höre uns. A.: Christus, erhöre uns.

6. V.: Für unsere Verstorbenen:

Herr Jesus Christus, Du schenkst Verzeihung und wünschst das Heil der Menschen, wir bitten Dich: Laß die Eltern, Verwandten und Wohltäter unseres Jubilars Alfred und alle, die aus diesem zeitlichen Leben hinüber gegangen sind, zur Teilnahme an der ewigen Seligkeit gelangen und uns einst mit ihnen zu Deiner Liebe vereint sein.

V.: Christus, höre uns. A.: Christus, erhöre uns.

P.: Denn Du bist der Gott des Lebens, der die Toten auferweckt. Wir preisen dich durch Jesus Christus im Heiligen Geist. Amen

Tagesgebet

Verborgener Gott, Ursprung alles Guten, was wir sind und haben kommt von Dir.

Du lässt uns Menschen gewähren, Du wartest und greifst nicht ein. Du gibst uns Zeit. Du öffnest uns Wege. Du redest zu uns in Langmut und Liebe.

Wir danken dir für Deine Geduld. Bring uns heute zur Besinnung. Mach uns offen für Dich. Lass die ganze verlorene Menschheit hinfinden zu Dir.

Lehre uns die Wolhtaten deiner Güte zu sehen, und gib, dass wir dich mit aufrichtigem Herzen und mit allen unseren Kräften lieben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, den du als Ersten von den Toten auferweckt hast, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt jetzt und in Ewigkeit. Amen

Gabengebet

Allmächtiger Gott, ohne unser Verdienst hast Du uns reiche Gaben geschenkt. Wir bringen dieses Opfer des Lobes dar und danken dir.

Gib, dass wir allen Wegen unseres Lebens deine liebende Nähe und gütige Fügung erkennen. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen

Schlussgebet

Herr, unser Gott, um dir zu danken, haben wir unsere Gaben dargebracht, und du hast sie uns im Sakrament deines Sohnes verwandelt wiedergeschenkt.

Stärke uns durch diese geistliche Speise und schenke uns einfreudiges Herz, damit wir Dir mit ganzer Hingabe dienen und immer neu deine Güte erfahren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen